

Das bisschen Haushalt...

Beitrag von „Hermine“ vom 31. Oktober 2003 07:33

Hallo Ihr,

sicher ist euch mein Problem nicht ganz unbekannt, deswegen würde ich gerne nach euren Erfahrungen fragen: Wie bekommt Ihr, neben einer 60-Stunden-Woche, noch euren Haushalt auf die Reihe?

Ich hatte gerade wieder Zoff mit meinem Freund, weil ich mit den Bergen an Wäschen nicht durchgekommen bin ("aber du hattest doch Ferien!?") und eigentlich so ganz nebenher noch die zwei Schulaufgaben fertig korrigieren, putzen, bügeln und staubsaugen sollte... warum sollte man in den Ferien auch noch was anderes tun wollen, zumal man ja eine ganze Woche hat...

Er hat mir zwar angeboten, dass er jeden Tag lang auch mal eine Stunde arbeitet, aber nach der Arbeit hockt er sich dann doch wieder vor den Computer- und wenn man ihn nicht darauf anspricht, passiert auch erstmal gar nix 😞

Soviel zum Thema Herbstkuscheln, Heike 😞

Wie löst Ihr denn das Problem? Bleibt Ihr länger wach (furchtbar!) oder steht Ihr früher auf (noch furchtbarer!) oder verdient Ihr soviel Geld, dass Ihr euch eine Putzfrau leisten könnt (Sehr schwer vorstellbar...)? Oder habt Ihr einen derart strikten Haushaltsplan, dass gar nix schiefgehen kann? Zugegeben, wir sind beide ziemliche Chaoten...

In der Hoffnung auf einige nützliche Antworten, (bitte nicht sowas wie: "Wenn du nicht sooft hier im Forum rumhängen würdest...") 😊

Sehr frustrierte Grüße, Hermine

Beitrag von „zoque“ vom 31. Oktober 2003 08:34

Ach Hermine, lass bloß den Kopf nicht hängen. Bei mir wird's jetzt auch akut, heute ist Vereidigung. Ich hatte die Taktik, meine Lieben auf den häuslichen Super-GAU vorzubereiten, damit sie sich freuen, wenns vielleicht doch nicht so schlimm wird. Ich halte Dich auf dem Laufenden...

Aus der Windel- und Spucktuch-Zeit kann ich Dir aber schon ein paar Anregungen geben:

1. Ums Bügeln kann man sich drücken, wenn man entweder die Wäsche nicht schleudert und nass aufhängt, oder nach dem Schleudern SOFORT in den Trockner packt und sie SOFORT nach

dem Trocknen rausnimmt. Mein Freund, der begabte Tüftler und Bastler, hat eigens ein Zeitschaltuhr-System entworfen, so dass alles gerade fertig ist, wenn ich heimkomme.

2. Die Klamotten meines Freundes sind für mich Tabu, die wäscht er selber. Manchen Männern kann man das auch im fortgeschrittenen Alter noch vermitteln...

3. Fenster werden nur geputzt, wenn Mama zu Besuch kommt.

4. Wer kocht, muss nicht abwaschen.

5. Sei froh, dass Du keinen Sauberkeitsfanatiker zu Hause hast!

6. Räume entfalten ihren Charme erst durch latente Unaufgeräumtheit.

Und jetzt quäl Dich nicht weiter, am Wochenende beide zusammen mal einen Vormittag ran und fertich is die Laube.

Verstaubte Grüße

zoque

Beitrag von „Hermine“ vom 31. Oktober 2003 08:48

Hm, die Windel- und Spucktuch-Zeit hat bei mir noch nicht mal angefangen 🙄

Dafür entfalten unsere Räume ihren Nicht-Charme durch ganz offene Unaufgeräumtheit und Trockner besitzen wir auch keinen....

In der Regel bin ich froh, dass der Süße kein Sauberkeitsfanatiker ist, aber gelegentlich packt es ihn dann doch und dann kommen so supertolle Kommentare wie: "Mit der Wäsche bist du aber nicht weit gekommen, oder?" *grmmmmmpfl* 😡

Nee, dafür hab ich zwei Schulaufgaben korrigiert, die Katzen versorgt, gekocht, die Küche aufgeräumt, eingekauft und mir ein kleines bisschen Ferienzeit gegönnt.... naja, und am Wochenende muss ich halt dann doch wegfahren- bleibt nur die Hoffnung, dass er vor lauter Langeweile dann doch wieder was tut- ist ja auch nicht so, dass er sich ständig vor der Hausarbeit drücken würde- er schaut manchmal nur lieber nach, was ich alles **nicht** geschafft habe...

Beitrag von „Meike.“ vom 31. Oktober 2003 09:33

Zitat

ist ja auch nicht so, dass er sich ständig vor der Hausarbeit drücken würde- er schaut manchmal nur lieber nach, was ich alles nicht geschafft habe...

hmmm...liebe Hermine...genau das müsste ja dann eigentlich das sein, was ER auch gerade nicht geschafft hat, oder??

Vielleicht hilft ein kleiner Hinweis in dieser Richtung.

Bei uns gibt's mit dem Haushalt wenig Probleme: Wir haben die Regelung, dass in Küche und WoZi jeder seinen Müll hinter sich aufräumt und jeder in seinem Zimmer rumsauen kann wie er will.

Ansonsten kochen wir abwechselnd, er besser als ich, und wer kocht, muss nicht abwaschen.

Die restlichen Arbeiten haben wir fest verteilt, weil es Dinge gibt, die der eine hasst, der andere ertragen kann. Ich bügele und kümmerge mich um die Pflanzen, staube ab (ahem, einmal im Jahr), räume auf / um und dekoriere im ästhetischen Sinne, und entsorge alten Kram (Sperrmüll, Papier etc), er wischt, fegt die Straße, wäscht und hängt Wäsche auf, schrubbt das Bad und bringt den Müll raus.

Einkaufen tun wir eben so beide auf dem Heimweg (und dabei ist es ein schönes Ritual geworden, dem anderen immer seine Lieblingssachen und eine Kleinigkeit mitzubringen)

image not found or type unknown



Fenster haben wir noch nie geputzt, das ist einfach zu schlimm. (Wie lange wir hier wohnen? Fast 4 Jahre ...*räusper* ...man SIEHT aber die Jahreszeiten noch, also keine Eile!)

Und...damit sind wir wieder bei meinem Thema...Bettenbeziehen ist immer eine Gemeinschaftsaktion: Und so ein frisch bezogenes Bett muss natürlich ausprobiert werden...

Wenn einer im Stress steckt und seinen Aufgaben nicht gerecht werden kann, wir das ignoriert, so ist das Leben eben manchmal. Sollte der andere dann Zeit/Lust haben tut er's eben für den anderen.

Dir Prioritäten liegen aber ganz klar woanders: Aufgeräumt ist schön - gut gelaunt ist besser.

In diesem Sinne,

Heike (die grade mal wieder versucht hat, aus dem Fenster zu gucken: Regen - alles klar, deutlich zu sehen. Nix muss geputzt werden).



Beitrag von „wolkenstein“ vom 31. Oktober 2003 11:45

Hm, also bei uns verschiebt sich das auch alle halbe Jahre je nach momentaner Arbeitsintensität. Aber ein Problem ist es immer wieder. Das Ganze hat schlicht (wenig bekannte) naturwissenschaftliche Ursachen: irgendwann haben wir uns in friedlicher Stimmung zusammengesetzt und gründlich alles durchgekaut - dabei haben wir festgestellt, dass wir beide ehrlich überzeugt waren, mehr zu machen als der andere, gleichzeitig aber dann doch irgendwie auf den gleichen Schnitt kamen. Deshalb haben wir die dreigliedrige Relativitätstheorie des Haushalts aufgestellt:

1. Den Dreck, wo ich mache, ist immer weniger als den Dreck, wo er macht.
2. Das Geld, wo ich in Haushalt stecke, ist immer mehr als das Geld, wo er in Haushalt steckt.
3. Die Arbeit, wo ich im Haushalt mache, ist immer mehr als die Arbeit, wo er im Haushalt macht.

Mit anderen Worten, der Wert einer Haushaltssaubermacharbeit ist immer relativ zur Geschwindigkeit der Subjektivierung des Verursachers oder so ähnlich - wenn beide das im Kopf behalten und ihren Frust nur begrenzt am anderen auslassen, lässt sich der Ehekrisenfaktor in Grenzen halten.

Kopf hoch,
w.

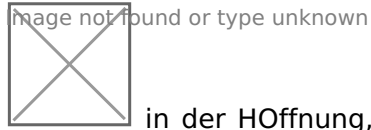
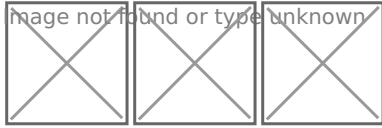
Beitrag von „nofretete“ vom 31. Oktober 2003 12:17

Zitat

Und...damit sind wir wieder bei meinem Thema...Bettenbeziehen ist immer eine Gemeinschaftsaktion: Und so ein frisch bezogenes Bett muss natürlich ausprobiert werden...

Heike, du und dein Thema....

Oute mich mal als Talkshow-Gucker und da läuft doch heute bei [Vera](#) am Mittag eine Sendung, in die du gut passen würdest: "Deine Sexsucht ist doch nicht normal!" Vielleicht bist du ja dabei und ich erkenne dich nur nicht, da wir uns nur rein virtuell kennen? Bis du vielleicht die Dunkelhaarige mit den Piercings?



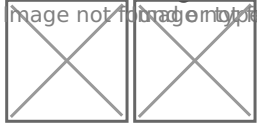
Nein, Spaß beiseite, verstecke mich mal lieber hinter  in der HOffnung, dass du das richtig verstehst. Aber so, wie ich dich einschätze, schon.

@ Herrmine, bei uns wird die Hausarbeit auch geteilt, zur Zeit macht mein Menne auch mehr, da ich im REf. viel Stress habe. Finde ich aber voll normal, so einen Macho, bei dem ich alles machen müsste, käme mir nicht ins Haus.

Du schreibst zwar, dass er auch ab und zu was tut, aber es scheint doch eher so, dass du mehr machst und er gerne mal kontrolliert, was du getan hast. Das würde mir nicht passen. Männer



müssen erzogen werden!!!



Oh, wir haben ja auch Männer hier im Forum, mal eben

In dem Sinne, Nof.

Beitrag von „Melosine“ vom 31. Oktober 2003 12:43

Zitat

1. Den Dreck, wo ich mache, ist immer weniger als den Dreck, wo er macht.
2. Das Geld, wo ich in Haushalt stecke, ist immer mehr als das Geld, wo er in Haushalt steckt.
3. Die Arbeit, wo ich im Haushalt mache, ist immer mehr als die Arbeit, wo er im Haushalt macht.



Genau so ist es!!! Nur mein Mann will das nicht einsehen! Unglaublich eigentlich!

Im Ernst: mir graut es vor dem Haushaltschaos ab November.

Melosine

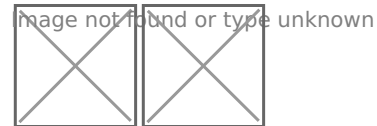
Beitrag von „Meike.“ vom 31. Oktober 2003 13:06

Zitat

Heike, du und dein Thema....

Oute mich mal als Talkshow-Gucker und da läuft doch heute bei [Vera](#) am Mittag eine Sendung, in die du gut passen würdest

betreten guck ...also ehrlich, Nofretete, ich hab auch noch ein paar andere Hobbies...ich schwör's!



...Filme mit George Clooney oder Johnny Depp gucken, z.B. ...

+verlegenamKopfkratz!*

Heike

Beitrag von „elefantenflip“ vom 31. Oktober 2003 13:23

Wir haben seit kurzem eine Putzfrau, die kommt zwar nur alle 2 Wochen, aber dann ist wenigstens Grund drin. Alles andere machen wir abwechslungsweise, wobei wir uns gut ergänzen. "Er" hasst Unordnung, die sofort ins Auge fällt, ich hasse tiefergehende Unordnung.

Durch die Putzfrau fühle ich mich sehr entlastet. Hilft mein Mann auch wirklich mit (bügeln)..., doch habe ich das Gefühl, immer diejenige zu sein, die den Überblick hat. So habe ich einen Teil abgegeben. Lieber verzichte ich auf einen neuen Pulli oder so. Ist zwar am Anfang komisch, dass jemand meinen Mist sauber macht, aber ich habe mich schnell daran gewöhnt.

flip

Beitrag von „Britta“ vom 31. Oktober 2003 14:07

Zitat

Männer müssen erzogen werden!!!

Das ist ja nun so ein Argument, auf das ich gar nicht kann. Sicher muss ein Mann einige seiner Gewohnheiten im Moment des Zusammenzugs ändern - eine Frau aber auch. Mein Problem ist in diesem Zusammenhang der Begriff erziehen - bin ich ihm denn irgendwie überlegen? Erziehen kann ich Kinder - aber Männer? Nein, wenn er nicht aus eigenem Antrieb darauf kommt, dass er mir auch mal entgegen kommen muss, dass eine Beziehung auch Kompromisse und Eigeninitiative beinhaltet, ist er wohl noch nicht reif für 'ne Beziehung. Ich jedenfalls möchte in einer gleichberechtigten Partnerschaft leben und die schließt eine Erziehung von beiden Seiten für mich aus!

LG
Britta

Beitrag von „Melosine“ vom 31. Oktober 2003 15:08

Stimmt aber leider.

Klar wünscht sich jede einen Partner, der von selbst die dreckigen Socken in die Wäsche bringt, das Geschirr einräumt, ungefragt staubsaugt und tut, was der Haushalt sonst noch so hergibt. Leider kenne ich aber genügend Frauen mit dieser Einstellung, die still vor sich hin leidend mit dem Staubwedel durchs Haus feudeln und darauf warten, dass der Liebste endlich auf die Idee kommt, den Müll runter zu bringen.

Wieviele verschenkte Jahre des Wartens!

Was tun, wenn der Geliebte es einfach nicht sieht (ha!), dass es in der Küche dreckig ist?

Wenn er den süßlichen Geruch, der dem Komposteimer entströmt aus seiner Wahrnehmung ausblendet?

Wenn er wieder nicht gemerkt hat, dass Brot fehlt, der Wäschekorb überläuft, das Altpapier die Abstellkammer sprengt und man beim Laufen am Fußboden kleben bleibt?

Klar: selber putzen oder "Erziehungsarbeit" leisten!

Erziehung bedeutet für mich auch nicht Überlegenheit - so möchte ich den Begriff auch in Bezug auf Kinder nicht verstanden wissen - sondern unter anderem, dass man jemanden Hilfestellung anbietet (im Falle der Hausarbeit mit entsprechendem Nachdruck 😊), es selbst zu tun.

Wenn Männer "es" also nicht sieht, weise ich ihn darauf hin und freue mich sehr pädagogisch, wenn er es beim nächsten Mal ganz von alleine getan hat!

Melosine

Beitrag von „philosophus“ vom 31. Oktober 2003 15:42

Danke, Britta,

wenn ich diesen "Männer-müssen-erzogen-werden"-Scheiß lese (no offence, Nofretete!), geht mir regelmäßig der Hut hoch.

Das sind m.E. Rollenklischees. Man kann nicht einerseits in den Kulturwissenschaften über *gender* diskutieren und andererseits dann an der Vorstellung festhalten, der Mann-an-sich sei so... Da spricht man mal drüber, und dann ist's gut. Sowas will in ner Partnerschaft eben ausgehandelt werden.

gruß, ph. (der heute für seine Liebste einkaufen geht, obwohl wir getrennte Haushalte haben - jawoll! 😊)

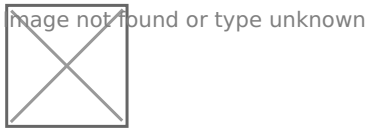
Beitrag von „Melosine“ vom 31. Oktober 2003 15:56

Leider, leider alles Erfahrungswerte...

Beitrag von „Dana“ vom 31. Oktober 2003 16:19

Hallo!

Bei uns sind die Aufgaben auch geteilt. Mein Freund kauft ein, kocht und räumt dann die Spülmaschine ein und aus, ich bin eher für die Wäsche zuständig, putzen wird geteilt. Er hat einen sehr "hemdintensiven" Job, die bügelt er selbst, sowas kann ich nicht (manchmal hilft doofstellen)



Trotzdem bleiben Streitereien über das leidige Thema Haushalt nicht aus, manchmal müssen einfach die Fronten neu geklärt werden.

LG

Dana

Beitrag von „Meike.“ vom 31. Oktober 2003 19:15

Zitat

gruß, ph. (der heute für seine Liebste einkaufen geht, obwohl wir getrennte Haushalte haben - jawoll!)

Philo, ich kann dich ja verstehen! Mein Freund regt sich über solche Rollenklischees auch gerne auf - er ist aber auch ein besonders fortschrittliches Exemplar! Wie du wahrscheinlich auch.

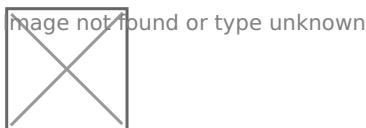
Tatsache ist aber, dass nicht alle Männer (nicht annähernd alle) das, was du begriffen hast, schon mitbekommen haben: Frauen arbeiten genauso hart und sind nicht mehr allein für's Putzen zuständig. Von den 30 - 40 Beziehungskisten in meinem Bekanntenkreis funktionieren leider die meisten, ehrlich, noch traditionell in dieser Hinsicht (alles Akademiker, möchte ich mal anmerken). Und ich denke, das lässt sich übertragen - und (Klischee alert!) das noch mehr, wenn es sich eben um nicht-Akademiker handelt (meine Nachbarn!! alle!)

Natürliche Folge davon: Die paar strahlenden Ausnahmen (mein Freund, der meiner besten Freundin, mein schnuckeliger Bruder, und noch ein, zwei gloriose Beispiele, dich eingeschlossen) sind wirklich modern und im 21 JHdt. angekommen.

Der Rest - tja...der Rest muss eben noch erzogen werden.

Da muss ich Melosine leider recht geben.

Traf doch letzte Woche mein Freund ein paar ex-Kommilitonen im Supermarkt: er den Korb voller Lebensmittel, sie den Wagen voller Bier. Bemerkung: "Na, hatse dich jetzt richtig unterm Pantoffel?"



Dass so etwas wie Gleichberechtigung tatsächlich existieren kann, ist diesen Wesen unbekannt
- es muss immer entweder - oder sein. (und glaubt mir: Ich mag keine Softies!)

Umso höher muss man es dir, ihm und den Ausnahmen anrechnen, wenn sie nicht gleich zurückverfallen ins wie-gehabt.

Nicht böse sein, ja??

Bleib halt ja wie du bist und geh mit gutem Beispiel voran...

schokirüberschieb

Heike

Beitrag von „Melosine“ vom 31. Oktober 2003 19:36

Ja, Philo, bitte mir auch nicht böse sein! Glaube dir, dass du es nicht so machst! Es gibt bestimmt großartige Ausnahmen von der Regel - leider hab ich noch nie ein solches Exemplar als Freund gehabt (und das waren auch nicht alles Fernfahrer).

Ich muss aber sagen, bei getrennten Wohnungen funktioniert es besser.



Da strengen sie sich noch an.

Wieder ein Rollenklischee bedient, verzeih.

Bin vielleicht etwas gefrustet wegen der ewigen (wenig fruchtbaren) Haushaltsdebatten bei uns...

M.

Beitrag von „nofretete“ vom 31. Oktober 2003 21:25

Hey Philo und Britta,

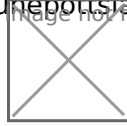
ich wollte hier kein Rollenklischee bedienen, war auch nicht ernst gemeint (ist aber eigentlich aus dem Text ersichtlich). Aber ich stehe dazu, dass ich es nicht einsehe, dass viele (nicht alle!!!!) MÄnner meinen Haushalt sei Frauensache (und das tun viele MÄnner!). Mein Mann gehört auch nicht zu der Spezie, er hilft mir viel. Aber wie gesagt, ich würde etwas anderes auch nicht akzeptieren. Also bitte mich jetzt nicht hier als Rollenklischee bedienende Emanze



einstufen!

War vielleicht etwas schlecht ausgedrückt.

Außerdem sollten die Männer (ebenfalls Ruhegehalt) hier doch weghören, Menno (Phil bist



selber schuld, wenn du meinen Scheiß liest!

Nof.

Beitrag von „Maren“ vom 31. Oktober 2003 22:20

Wie gut, dass mein Freund seine Wohnung rund 180km entfernt hat und wir uns, wenn es hochkommt nur am Wochenende sehen... 😞 Da bleiben uns wenigstens solche Probleme erspart und wenn es etwas aufzuräumen gibt, nachdem er das Wochenende dann bei mir gepennt hat, dann tun wir das gemeinsam... Wenigstens ein Grund, um seine Heimfahrt immer ein kleines bisschen herauszuzögern.

Liebe Grüße

Maren

Beitrag von „Conni“ vom 1. November 2003 04:04

Zitat

Darüber musste ich sehr lachen! Ich ergänze das mal:
Der Boden wird nur frei geräumt, wenn Mama kommt.

Und nachdem Mama in meiner Studentenzeit meine Wohnung mal im (extra für sie) aufgeräumten Zustand(!!!!) sah und beim Eintreten meinte "Aufräumen könntest du aber auch mal!" (Meine Referendarsbude ist wirklich kein Vergleich dazu, die Sache mit dem Boden freiräumen trifft's...), gab es mehrere Gespräche mit ihr, in denen ich ihr zur Herzinfarkt-Prävention vorschlug, dass lieber ich sie besuchen komme als sie mich.

Daraus folgt: Mama kommt nicht zu Besuch. 😄

Ansonsten müsste ich für die ganzen Ordner im Moment noch anbauen und ich hab erst ein Jahr rum. 😅

Gruß,
Conni

PS: Keine Angst um mich haben wegen der Uhrzeit, ich drücke mich nur gerade ums Schreiben meines Unterrichtsentwurfes. 😁

Beitrag von „Mia“ vom 1. November 2003 10:19

Oje, wenn ich eure Beiträge lese, werd ich neidisch. Da habt ihr wirklich alle diese progressiven Männer abgekriegt, von denen ich auch immer mal wieder höre, dass es sie geben soll. 😅
Putzbeziehungstechnisch befinde ich mich mit meinem ansonsten ja auch eigentlich ganz vernünftigen Mann im tiefsten Mittelalter. Und ich habe mich mittlerweile zum dauermeckerndem Putzteufel entwickelt, weil einfach von seiner Seite aus nix passiert. Und da helfen auch getrennte Wohnungen nicht viel. Okay, in meiner kann man's aushalten, es gibt natürlich die DAuerchaosecke, in der man nach einigem Graben den Schreibtisch finden kann, aber ansonsten isses durchschnittssauber. Das hilft mir aber nicht viel, wenn ich jedes zweite Wochenende zu ihm fahre und mich regelmäßig der SChlag trifft. Die Freitagabendkrise wird in schöner Regelmäßigkeit eingehalten.... *seufz*

Ich grummel etwa 3 Monate rum, dass er ja allmählich doch mal staubsaugen, Bad putzen, etc. müsste, was er auch durchaus einsichtig findet. Nur es passiert leider nix, rein gar nix, was letzten Endes dann doch immer dazu führt, dass ich entnervt auch noch seine Wohnung putze, weil ich beim Zähneputzen nicht ins Waschbecken k***** will.

Ich sage ja wirkclih nicht, dass "der Mann an sich so" ist, aber die Seltenheit is diese Form leider auch nicht. In meinem Bekanntenkreis zumindest ist dieses Rollenklischee, Frau putzt, Mann repariert, absolute Normalität. Und ich habe keine Ahnung, wie man das ändern kann, ohne auf irgendwelche subtilen ERziehungsmittelchen zurückzugreifen. Zumindest habe ich bereits etwa 6 Jahre versucht, mit meinem Schatz darüber zu reden. ERfolg gleich Null. 😞

mittlerweile leicht gefrustet und sich mit dem Rollenklischee anfreundend wollend, weil keine andere Lösung mehr sehend,
Mia

Beitrag von „Meike.“ vom 1. November 2003 11:28

Hallo Mia,

Zitat

was letzten Endes dann doch immer dazu führt, dass ich entnervt auch noch seine Wohnung putze, weil ich beim Zähneputzen nicht ins Waschbecken k***** will.

...vielleicht wäre das genau eine dieser subtilen Erziehungsmethoden: K*** ihm ins Waschbecken...und lass es drin...!

subversiv,
Heike

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 1. November 2003 14:53

Huhu,

schon wieder ein Problem, das anscheinend allgegenwärtig ist...

Bei "dem bisschen Haushalt" hilft uns seit etwas über einem Jahr eine Haushaltshilfe 😊 .
Anfangs hatte ich Skrupel, bin aber mittlerweile der Ansicht, dass wir uns viel zu viel streiten würden, wenn wir diese gute Fee nicht hätten...

Mittlerweile ist mein Freund auch im Schuldienst und weiß daher, dass auch ich keinen Halbtagsjob habe 😊 .

Wer sich nicht sicher ist, ob er sich Hilfe ins Haus holen soll, sollte es ausprobieren - es lohnt sich!!!

Liebe Grüße von eurer
Grundschullehrerin,

die seit ein paar Tagen noch besser den Regen sieht...

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 1. November 2003 15:10

Also, jetzt muss ich den armen Männern doch mal beistehen.

Es gibt auch Frauen, die ihren Liebsten zum Wahnsinn treiben mit ihrer gezielten Vermeidungsstrategie in Haushaltsdingen und da würde ich sagen gehöre ich durchaus dazu. Falls ich gerade dringend irgendetwas zu erledigen hab ist es mir nämlich sehr egal ob der Mülleimer überquillt, die Wollmäuse rumflitzen oder die Zeitungsstapel immer höher werden. Hinterher bringe ich das dann allerdings in Ordnung, da selbst mich das irgendwann stört. Mein Mann leidet unter meiner Unordnung definitiv viel mehr als ich unter seiner.

Mia, den Trick mit den Reparaturen und Ähnlichem kenne ich und habe da aktiv gegengesteuert. Holzhacken mache jetzt ich und ich bin gerade im Internet mit irgendeinem neuen Router den ich selbst angeschlossen und konfiguriert habe (und der mir dauernd die Verbindung unterbricht), wenn ich nicht protestiert hätte, würde er den Job machen und ich tendenziell weiter putzen und kochen.

ML

Beitrag von „Britta“ vom 1. November 2003 18:50

Ok, dann will ich doch kurz mal mit meinem Mann ein bisschen angeben (zugegebenermaßen hab ich aber noch nie mit einem anderen zusammengewohnt, kann das also kaum vergleichen):

1. In unserer Wohnung, in der wir jetzt seit zwei Jahren wohnen, hab ich bisher etwa 2-3 Mal das Bad geputzt - sonst immer er.
2. Einkaufen erledigen wir beide etwa zu gleichen Teilen, er eher mehr als ich.
3. Wenn wir für uns beide kochen (dazu zählt also nicht, wenn ich mir mittags nur schnell was für mich mache, weil er bei der Arbeit was bekommt), geht das auch etwa zu gleichen Teilen, genauso das anschließende Spülen und Küche saubermachen. Er arbeitet dabei übrigens oft sauberer als ich, was das Herumstehen lassen von Schüsseln etc. angeht!
4. Die Fenster hab ich in dieser Wohnung noch nie selbst geputzt (und Heike, ja, sie sind bei uns schon mehrfach geputzt worden), das macht er manchmal samstags morgens bevor ich aufstehe.

Allerdings, wolkenstein, denkt auch bei uns in regelmäßigen Abständen jeder, er würde mehr machen als der andere, was sich wohl wirklich gegenseitig ausgleicht. Der springende Punkt ist aber, dass es bei uns eigentlich ohne allzu strenge Absprachen einfach läuft und wir uns bei jeweiligen Engpässen gegenseitig entlasten. Wer jetzt neidisch sein möchte, darf das gern...



Britta

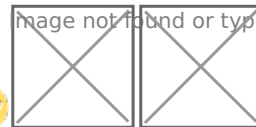
@ Heike: Ich kenn übrigens auch noch ein paar Nicht-Akademiker (mein Mann ist auch einer), bei denen es ebenso läuft!

Beitrag von „Fabula“ vom 2. November 2003 11:30

Oh nee. Gemein, gemein, gemein. Neid, Neid, Neid.

image not found or type unknown

Ich befürchte, ich hab`s auch eher nicht so gut getroffen...



Fabula (die mit ihrem Freund seit 2 Wochen eine gemeinsame Wohnung hat und jetzt ganz gespannt ist, wie es denn wohl werden wird.)

Beitrag von „Britta“ vom 2. November 2003 12:50

Oh, dann wünsche ich euch viel Glück - vielleicht wird's ja einfacher als du denkst! Habt ihr euch denn schon Gedanken gemacht, wie es laufen soll? Wir hatten am Anfang in der ersten gemeinsamen Wohnung schon erstmal einen Plan mit Aufgabengebieten für jeden.

LG

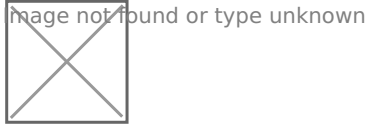
Britta (deren Mann gerade in den Keller verschwunden ist, um ein Vogelhäuschen für den Balkon zu bauen)

Beitrag von „Melosine“ vom 2. November 2003 14:18

■ Zitat

Britta (deren Mann gerade in den Keller verschwunden ist, um ein Vogelhäuschen für den Balkon zu bauen)

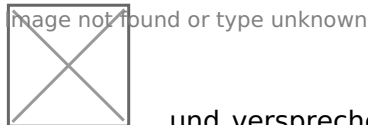
Du entschuldigst doch...?



ICH BIN NICHT NEIDISCH!

M.

Beitrag von „Britta“ vom 2. November 2003 15:15



Ok, ok, ich höre ja schon auf! ...und verspreche, nichts mehr darüber zu schreiben, wie toll mein Mann ist! (Aber keine Sorge, dafür hat er andere Macken!)

Beitrag von „Hermine“ vom 7. November 2003 23:10

So, nachdem ich mich beschwert hatte, muss ich meinen Liebsten nun doch mal ein bisschen in Schutz nehmen- übers Wochenende hatte er die gesamte Wäsche gebügelt und zusammengefaltet!

Das Problem liegt bei uns eher in der Organisation- ach, machst es du oder machs ich- und dann macht es doch keiner 😞

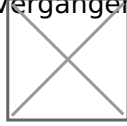
Schließlich leg ich mich auch erstmal aufs Sofa, wenn ich todmüde von der Arbeit komme und nach den Vorbereitungen für den nächsten Tag hab ich dann auch keine Lust mehr. ...

Wenn keine Putzfrau, so muss für uns doch zumindest eine strukturell gut durchdachte Zeitplanung her... die Katzenversorgung funktioniert komischerweise... 😊 und auch sonst sind wir ein Dreamteam.

Liebe Grüße und gute Nacht,
Hermine

Beitrag von „Hannes“ vom 9. November 2003 16:21

Und ich hab' gedacht, das solche Dinge der Vergangenheit angehören, nachdem wir Alten diese



Dinge doch eigentlich durchgekämpft haben

Es hat sich also nix geändert. Die Männer, die sich - wie selbstverständlich - für den Haushalt zuständig fühlen, sind offenbar immer noch irgendwelche sonderbaren und vor allem bemerkenswerte Geschöpfe, auf die Frauen mit Begeisterung reagieren :D.

Ich find's eher normal, dass auch im Haushalt eine vernünftige Arbeitsteilung stattfindet. Wenn beide berufstätig sind fifty/fifty bzw. je nach Belastung die notwendigen Arbeiten zu erledigen. Wenn ich weiß, dass meine Frau morgens nicht aus dem Kreuz kommt, dann mach' ich halt Frühstück (ist wirklich so 😊), Staubsaugen, Bad saubermachen etc. überlassen wir seit einigen Jahren einer Haushaltshilfe. Aber zum Teilen bleibt noch genug nach.

Es gibt aus meiner Sicht nicht **einen** Grund, weswegen Frauen eher für Hausarbeiten tauglicher sein sollen als Männer. Offenbar gibt's immer noch jede Menge (auch junger) Männer, die das nicht begriffen haben.

Wie issndas, Frauen: greift ihr auch mal zu Schwingschleifer, zur Kreissäge, zum Schraubendreher? 😞

Beitrag von „Britta“ vom 9. November 2003 17:16

Zitat

Wie issndas, Frauen: greift ihr auch mal zu Schwingschleifer, zur Kreissäge, zum Schraubendreher?

Bei kleineren Sachen ja; aber mein Mann hat viel zu viel Spaß am Heimwerken (für ihn ist das eher eine Belohnung, vor allem wenn er in den Baumarkt darf und sich ne neue Stichsäge oder so kaufen kann 😊), als dass ich ihm das nehmen würde. Ist jetzt keine Ausrede, sondern tatsächlich so! Für ihn ist sowas Entspannung, Kreativität, Spaß, für mich wär's ne Pflicht - also dann...

LG
Britta

Beitrag von „alias“ vom 9. November 2003 18:23

Jetzt müssen wir das Thema mal wissenschaftlich ernst angehen.

Neueren Forschungen zufolge waren Frauen vor den Männern auf dieser Erde (Sie haben ein XX- Chromosom). Männer sind durch einen Gendefekt erst viel später entstanden (wie das demolierte XY-Chromosom beweist, dem ja ein Stückchen Genmasse fehlt)

Bei dieser Genveränderung ist uns Männern gleichzeitig das Spül- und Putzgen abhanden gekommen. Deswegen sind wir auch nicht schuld. Wir schieben alles auf die Evolution, lehnen uns entspannt zurück und schauen euch Frauen wohlwollend über die Schulter, während ihr für Ordnung sorgt.... 😄

Beitrag von „Hannes“ vom 9. November 2003 18:26

Zitat

Jetzt müssen wir das Thema mal wissenschaftlich ernst angehen.

Neueren Forschungen zufolge waren Frauen vor den Männern auf dieser Erde (Sie haben ein XX- Chromosom). Männer sind durch einen Gendefekt erst viel später entstanden (wie das demolierte XY-Chromosom beweist, dem ja ein Stückchen Genmasse fehlt)

Bei dieser Genveränderung ist uns Männern gleichzeitig das Spül- und Putzgen abhanden gekommen. Deswegen sind wir auch nicht schuld. Wir schieben alles auf die Evolution, lehnen uns entspannt zurück und schauen euch Frauen wohlwollend über die Schulter, während ihr für Ordnung sorgt.... 😄

Das zu schreiben hätte ich mich nicht getraut... 😄

Beitrag von „Hermine“ vom 9. November 2003 18:37

Zitat

Jetzt müssen wir das Thema mal wissenschaftlich ernst angehen.

Neueren Forschungen zufolge waren Frauen vor den Männern auf dieser Erde (Sie haben ein XX- Chromosom). Männer sind durch einen Gendefekt erst viel später entstanden (wie das demolierte XY-Chromosom beweist, dem ja ein Stückchen Genmasse fehlt)

Bei dieser Genveränderung ist uns Männern gleichzeitig das Spül- und Putzgen abhanden gekommen. Deswegen sind wir auch nicht schuld. Wir schieben alles auf die Evolution, lehnen uns entspannt zurück und schauen euch Frauen wohlwollend über die Schulter, während ihr für Ordnung sorgt....

Danke alias, Danke! Ich hab grad Tränen gelacht....



und frage mich nur: Wohin ist mir dann das Handwerker-gen abgehauen? Ich suche immer noch
gg

Beitrag von „Meike.“ vom 9. November 2003 19:06

[alias:](#)

BRÜLL!! Ich möchte trotzdem gerne und zum ersten Mal, dass dieser Beitrag zensiert wird! Wenn DAS meine haushaltsfaulen Bekannten lesen, haben sie eine Ausrede bis ans Ende ihrer Tage und drücken den ihnen nach harten Kämpfen aufgedrückten Besen grad wieder ihrer Freundin in die Hand - das DARF nicht sein.

Zitat

Wie issndas, Frauen: greift ihr auch mal zu Schwingschleifer, zur Kreissäge, zum Schraubendreher?

Supergern. Ich kann mich vor dem Korrigieren drücken und relativ hirnfrei arbeiten (was allerdings dazu führt, dass ich uns auch mal tagelang ins Dunkle setze, weil ich nicht wusste, wo Leitungen immer verlaufen müssen *brutzel*). Aber Fliesenlegen, Dachdecken, Putz abklopfen und neu verputzen etc...habe ich in dem ollen Studentenfachwerkhaus gelernt, das

wir zusammen renoviert haben (um dann ein halbes Jahr später auszuziehen ...naja...)

Ich habe sogar gelernt, Metalle zu schweißen und bin (so richtig schön spießig) fast jeden Sonntag mit dem Reparieren und Verbessern meines Fahrrades zugange - ich kann meinen Freund damit richtig schön nerven, weil ich einen geradezu mantafahrermäßigen Kult draus mache. Und da mein Freund ein ordentlicher und strukturierter Mensch ist, räumt er derweil auf...

Unfähig bin ich allerdings bei allem am Auto - ich fahr eben nicht so gern, Zappelphillip der ich bin. Bei mir heißt Panne = ADAC. Eigentlich ärgert mich das, weil ich lieber versuche unabhängig zu sein - aber Auto ist so langweilig...

AM PC versuch ich auch alles Neue selbst einzubauen - geht leider bis dato nur in 60 % der Fälle gut. WENN ich was kaputt mache, dann ist es leider auch gleich richtig teuer.

seufz

Heike

Beitrag von „Fabula“ vom 9. November 2003 19:24

Danke Britta für die lieben Glückwünsche. Mal sehen wie es so wird...

Zitat

Habt ihr euch denn schon Gedanken gemacht, wie es laufen soll? Wir hatten am Anfang in der ersten gemeinsamen Wohnung schon erstmal einen Plan mit Aufgabengebieten für jeden.

Einen Plan haben wir noch nicht gemacht. Ich glaube aber, dass ich das Spülen übernehmen werde, da ich eher zuhause bin als er und es mich dann nervt, wenn der ganze Kram bis abends da rumsteht.

Wir schauen erstmal so, wie`s klappt.

Fabula

Beitrag von „Hannes“ vom 9. November 2003 19:25

Zitat

Supergern. Ich kann mich vor dem Korrigieren drücken und relativ hirnfrei arbeiten (was allerdings dazu führt, dass ich uns auch mal tagelang ins Dunkle setze, weil ich nicht wusste, wo Leitungen immer verlaufen müssen *brutzel*). Aber Fliesenlegen, Dachdecken, Putz abklopfen und neu verputzen etc...habe ich in dem ollen Studentenfachwerkhaus gelernt, das wir zusammen renoviert haben (um dann ein halbes Jahr später ausziehen ...naja...)

Ich habe sogar gelernt, Metalle zu schweißen und bin (so richtig schön spießig) fast jeden Sonntag mit dem Reparieren und Verbessern meines Fahrrades zugange - ich kann meinen Freund damit richtig schön nerven, weil ich einen geradezu mantafahrermäßigen Kult draus mache. Und da mein Freund ein ordentlicher und strukturierter Mensch ist, räumt er derweil auf...

AM PC versuch ich auch alles Neue selbst einzubauen - geht leider bis dato nur in 60 % der Fälle gut. WENN ich was kaputt mache, dann ist es leider auch gleich richtig teuer.

seufz

Heike

Das sind alles originär genetisch programmierte männliche Tätigkeitsbereiche (siehe ALIAS).
Wo soll das noch hinführen?



Beitrag von „Hermine“ vom 9. November 2003 19:53

Zitat

und frage mich nur: Wohin ist mir dann das Handwerkergera abgehauen? Ich suche immer noch *gg*

ÖÖÖÖh, da ist mir grad eingefallen, dass ich zum vorletzten Geburtstag einen Akkuschauber bekommen habe, weil ich mir den sehnlichst gewünscht hatte... Davor habe ich nämlich Bekannten beim Umzug geholfen und deren Schlafzimmer ganz allein nur mit dem Akkuschauber auseinandergebaut- ich war soooooo begeistert- ist also alles nur Tarnung 😊 ,

es ist nämlich so schön, nicht- emanzipiert zu sein, weil Mann einen dann wenigstens noch ab und zu umsorgt... 😄

In Echt seid Ihr männlichen Wesen ja schon längst von uns unterwandert 😜

Liebe Grüße und noch ein schönes Restwochenende!

Hermine

Beitrag von „Melosine“ vom 9. November 2003 19:54

Zitat

Bei kleineren Sachen ja; aber mein Mann hat viel zu viel Spaß am Heimwerken (für ihn ist das eher eine Belohnung, vor allem wenn er in den Baumarkt darf und sich ne neue Stichsäge oder so kaufen kann 😊)

Ja, gell, sind sie nicht niedlich!? Wie sie so schwanzwedelnd vor den Schwingschleifern im Baumarkt sitzen. Und für eine Kapp- und Gärungssäge machen sie auch schon mal Männchen...

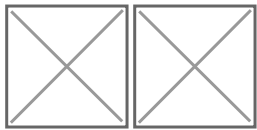
Meiner leider nicht! Reparieren muss ich auch meistens alleine *schluchz*

Aber sonst ist er ganz nett 😊 , kocht ganz gut und kann alles erledigen, was mit Finanzen und Steuern zu tun hat (was ich hasse!!!)

Übrigens kenne ich einen frauenfeindlichen Witz zum Thema:

Warum haben Frauen kleinere Hände als Männer?

Damit sie beim Putzen besser in die Ecken kommen!



Und noch was: Hannes hat als einziger das politisch korrekte Wort "Haushaltshilfe" gebraucht - alle anderen haben von der "Putzfrau" geschrieben - tststs, ich muss schon sagen ~~Mädels~~ 

Wenn ich mir eine **Haushaltshilfe** zulege, sollte "sie" männlich und knackig sein

So, jetzt reicht's aber! Ich gehe abwaschen (oder aufs Sofa).

Melosine

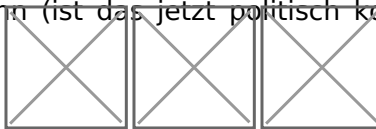
Beitrag von „Hermine“ vom 9. November 2003 20:05

Wie, bei der Alternative überlegst du noch?

Geh sofort aufs Sofa, koch dir nen schönen Tee oder Kakao und guck fernsehen! Und lass die Katzen abwaschen 😊, ich versuch auch die ganze Zeit, meinen das beizubringen- überhaupt könnten die sich etwas mehr am Haushalt beteiligen (noch dazu, weil es auch Mädels sind...) - ist aber nicht sehr von Erfolg gekrönt 😞

Obwohl, so ein Haushaltshilfsmann (ist das jetzt politisch korrekt 😄 ?) wäre natürlich auch

recht nett... so für zwischendurch



Ich glaub, ich sollte jetzt gehen- irgendwie scheint mir der Weißwein zu Kopfe zu steigen, denn ich heute getrunken habe aus Freude darüber, dass ich nach knapp einem Tag Arbeit mal wieder einen super vorbereiteten Unterrichtstag hingekriegt habe

image not found or type unknown



Schönen Feierabend,
Hermine

Beitrag von „Meike.“ vom 9. November 2003 21:06

[Hannes:](#)

Huch! Am Ende bin ich gar ein Mann???

*an sich runterguck und mit Erleichterung nix längliches finden könn *

Zitat

Wie sie so schwanzwedelnd vor den Schwingschleifern im Baumarkt sitzen.

Melosine!! Wie DARF ich das jetzt BITTE verstehen????

Ich glaub ich muss unbedingt mal wieder in den Baumarkt gehen!!

Zitat

Wenn ich mir eine Haushaltshilfe zulege, sollte "sie" männlich und knackig sein

Im Offenbach, so informierte mich letztens eine Bekannte, gibt es jetzt eine Firma, die nette Exemplare zum putzen vorbeischickt - ein bisschen teurer als andere Haushaltshilfen - aber sie sind durchtrainiert und - Achtung - haben beim Putzen nix an!! Oder das, was du willst, dass sie anhaben!

Ernsthaft - wir haben's im internet nachgeguckt!

Na??

freiwillig einen Euro in die Chauvikasse zahl

Heike

Beitrag von „alias“ vom 9. November 2003 21:43

Zitat

Übrigens kenne ich einen frauenfeindlichen Witz zum Thema:

Melosine, wie kannst du nur.....

Aber, da wir schon mal dabei sind:

Wie bezeichnet man 3 Frauen in der Küche?

- Als artgerechte Haltung.

SCNR 😄

Und weil jetzt sowieso alle auf mich einprügeln werden, ist's eh egal:

Zuerst schuf der liebe Gott den Mann, dann schuf er die Frau. Danach tat ihm der Mann leid...

Beitrag von „Maren“ vom 9. November 2003 21:51

Zitat

Zuerst schuf der liebe Gott den Mann, dann schuf er die Frau.

Das steht vielleicht in Genesis 1, aber wie sieht's mit Genesis 2 aus? 😄

Liebe Grüße
Maren

Beitrag von „Talida“ vom 10. November 2003 19:44

Ach, Hannes! Das ist ja zu schön, um wahr zu sein. Sieht deine Frau deine Hilfe im Haushalt auch so???

(Das war jetzt gemein, ich geb's zu.)

Nachtrag zum Thema HeimwerkerIn:

Aber endlich mal ein Mann, der die Bezeichnung 'Schraubendreher' kennt! Ich muss nämlich im Baumarkt immer schmunzeln, wenn da so ein baumähnlicher Kerl mit übertrieben zur Schau getragener Fachkenntnis auf seiner farbbeklecksten Latzhose nach 'Schraubenziehern' u.ä. sucht. Schön ist es auch, wenn FRAU die richtigen Dichtungsringe eher gesichtet hat und ER sich mit Schweißperlen auf der Stirn aus der Affäre ziehen will, weil er ja parallel auch schon nach Duschkopf und Schlauch gesucht hat.

Mit Ausnahme von allem, was mit Starkstrom oder der Bohrmaschine zu tun hat, erledige ich das Heimwerkeln gerne selbst. Wäre ja auch traurig, wenn eine SU-Lehrerin mit Schwerpunkt Technik das nicht könnte ...

strucki

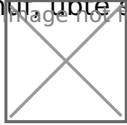
Als Gott den Mann erschuf, hat sie sich geirrt ... (war zu meiner Schulzeit ein beliebter Spruch der 'Batikträgerinnen')

Beitrag von „alias“ vom 10. November 2003 22:08

Zitat

Als Gott den Mann erschuf, hat sie sich geirrt ... (war zu meiner Schulzeit ein beliebter Spruch der 'Batikträgerinnen')

Als Gott den Mann erschuf, übte sie nur



(finde ich charmanter...

Beitrag von „Hannes“ vom 11. November 2003 07:09

Um das mal ganz klar zu sagen: Meine "Freundschaft" mit dem Haushalt hat auch eine rein pragmatische (und männliche) Seite: Ich vermeide mit der Übernahme von durchaus wichtigen haushaltlichen Tätigkeitsbereichen Konflikte, denen ich (wahrscheinlich) sowieso nicht gewachsen wäre und den daraus folgenden Diskussionen übers Warum oder Warumnicht...

Da geh' ich doch lieber mit dem Staubsauger durch die Bude oder mach' das Klo sauber, häng Wäsche auf, räum die Spülmaschine aus.

Frühstückmachen ist eher ein Liebesdienst - ich kann nicht verantworten, dass meine familiären Mitmenschen ungefrühstückt das Haus verlassen.

@strucki

Nur HeimwerkerInnen sagen "Schraubenzieher", Profis 🤔 wissen, dass Schrauben gedreht und nicht gezogen werden.

Beitrag von „Stefan“ vom 11. November 2003 11:47

Auch wenn OT:

Zitat

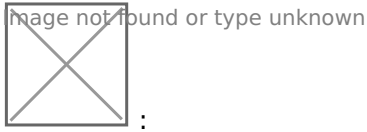
Warum haben Frauen kleinere Hände als Männer?

Damit sie beim Putzen besser in die Ecken kommen!

Also Melosine - ich bin schockiert.

Aber daran erkennt man 2 Dinge:

- 1) Die Frauen sind besser geplant und haben sich ihren Bedürfnissen ideal angepasst (ein hoch auf die Evolution 😊)
- 2) Männer sind anscheinend für Hausarbeit doch weniger geeignet.



ByTheWay :

Warum haben Frauen so kleine Füße?

Damit sie näher am Herd stehen können.

Wieviel Männer braucht man um ein Zimmer zu putzen?

Keinen, das ist Frauenarbeit!

Warum haben alle Küchen ein Fenster?

Damit die Frauen auch mal etwas von der Welt sehen.

Wie nennt man eine Frau die mit einem Mädchen schwanger ist?

Ein komplettes Putzset.

Warum koennen Frauen nicht Skifahren?

Schonmal gesehen, dass es in der Kueche schneit?

Was ist die Mehrzahl von Frau?

Putzkolonne

Was macht eine Frau im Raumschiff?

putzen!

Was ist blau und laeuft immer zwischen Kueche und Wohnzimmer hin und her?

Jeder kann seine Frau anmalen wie er will!

Wieviel Gehirnzellen hat eine Frau?

4, für jede Herdplatte eine.

Warum haben Frauen eine Gehirnzelle mehr als Pferde?

Damit sie beim Treppenputzen nicht aus dem Eimer saufen...

Was kommt dabei raus, wenn man eine Krake und eine Frau kreuzt?

Tja, das weiß keiner so genau, aber es kann bestimmt gut putzen.

Warum ist die Lebenserwartung von Frauen höher als die von Männern?

Weil es mehr zum Putzen als zum Denken gibt.

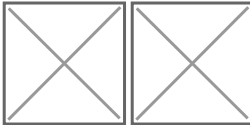
image not found or type unknown



Stefan (in Deckung gehend)

Beitrag von „nofretete“ vom 11. November 2003 11:57

Hallo Stefan,



die Deckung hast du bitter nötig

Gebe dir jetzt mal virtuelle Schläge und hoffe, dass Daniela den Rest besorgt.

Frauen, verteidigt euch, postet Männerwitze, mir fällt leider gearde keiner ein.

Gruß, Nof.

Beitrag von „zoque“ vom 11. November 2003 12:22

Warum haben Männerunterhosen einen Schlitz?

Dait das Gehirn Sauerstoff bekommt.

Weibliche Gehirnzelle auf Besuch im Männerhirn. Keiner da. Da tönt es aus dem Dunkel: "Komm ruhig runter, wir sind alle im Keller!"

Beitrag von „zoque“ vom 11. November 2003 12:42

Zwei Männer stehen nebeneinander am Urinal. Der eine wirft einen Blick auf das Glied des Nachbarn und stutzt: "Das ist ja abgefahren. Deiner hat die Form eines Ringelschwänzchens!"

Meint der andere: "Ja und, das ist doch normal."

Widerspricht der erste: "Ach wo, so ist normal: geradeaus!"

"Ach so, ich dachte, meiner wäre normal."

Der erste schüttelt ab. Meint der zweite:

"Warum hast Du das getan?"

Der erste erklärt: "Um ihn trocken zu kriegen."

Meint der zweite: "Und ich habe ihn die ganzen Jahre ausgewrungen..."

Was ist ein Mann zwischen zwei Blondinen? Eine Gedankenlücke

Warum haben Männer O-Beine?

Unwichtiges steht immer in der Klammer.

Warum haben Männer mit Glatze Löcher in den Hosentaschen?

Damit sie sich auch mal durch die Haare fahren können.

Wieviele Männer braucht man, um eine Rolle Klopapier zu wechseln?

Wir wissen es nicht: Es ist noch nie passiert

Warum sprechen Blondinen nicht mit Männern?

So blöd sind sie auch wieder nicht.

Warum onanieren Männer gerne?

Weil es Sex mit jemandem ist, den sie lieben.

Warum kochen Männer nicht?

Es wurde noch kein Steak erfunden, was in den Toaster passt.

Beitrag von „nofretete“ vom 11. November 2003 12:57

Super Zoque!

Und Stefan, was sagste nun? 😄

Beitrag von „wolkenstein“ vom 11. November 2003 16:06

Warum können Frauen nicht einparken?

Weil ihre Männer ihnen immer erzählen, DAS wären 30 Zentimeter...

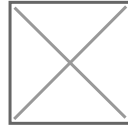
w.

Beitrag von „Hannes“ vom 11. November 2003 20:25

Zitat

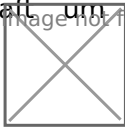
Super Zoque!

Und Stefan, was sagste nun? 😄



Ich bin zwar nicht Stefan, aber trotzdem platt!

Da diskutiert man zunächst ernsthaft um wichtige Haushaltsfragen und endet bei



Blondinenwitzen und 30 cm- Parklücken

Aber: Ich hab' wieder 'ne Menge gelernt - werde unsere Kolleginnen mit den Männerwitzen versorgen - so peu a peu; immer mal wieder per Email, damit sie sich freuen - den Freude ist für jede schön (frei nach Janosch)

Schönen Abend noch...

Beitrag von „alias“ vom 11. November 2003 20:48

Also..... ich hebe euch aus den Niederungen wieder zurück in die Genesis:

Als Adam noch so ganz alleine durch sein Paradies lustwandelte, wurde es ihm mit der Zeit öd und leer und vor allem - langweilig.

Eines Tages kam der liebe Gott mal wieder auf Besuch vorbei und so hatte Adam Gelegenheit, einen lang gehegten Wunsch los zu werden: "Lieber Gott, Chefe, auf Dauer wirds hier öd und leer und vor allem - langweilig. Ich hätt da einen Vorschlag: Kannst du mir nicht eine Gefährtin geben? Sie sollte liebevoll, gut aussehend, immer zuvorkommend, freundlich sein, mir jeden Wunsch von den Augen ablesen und mir eine Freude für mein Dasein sein."

Der liebe Gott antwortete:"Kein Problem, Adam. Wir nehmen deinen rechten Arm und dein linkes Bein und dann mach ich was draus."

Darauf Adam: "Und was bekomme ich für eine Rippe?"

Beitrag von „Stefan“ vom 11. November 2003 22:07

Zitat

Und Stefan, was sagste nun? 😄

Was soll ich noch sagen.

Alles was ich von nun an sage, kann und wird gegen mich verwendet werden - zu Daniela schiel



Daher



Stefan

Beitrag von „nofretete“ vom 11. November 2003 22:09



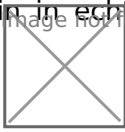
Dann zeige die Witze mal Daniela, damit sie sie zur gegebenen Zeit gegen dich verwenden kann.

Beitrag von „Hannes“ vom 12. November 2003 07:52



Um diesem Zirkus eine etwas andere Wendung zu geben: Heute habe ich erst zur 3. Stunde und werde mich gleich dran machen, das Mittagessen vorzubereiten --> Nudelauflauf/Rohkost. Noch irgendwelche Witze? 😄

(...und ich bin in echt 'ne Mann, ohne lila Latzhose und Männersebsthilfegruppe, eigentlich



ganz normal

Allerbeste Grüße an alle Haushaltshilfen. BTW: in der Küche trage ich ganz normale Klamotten, nix mit nur Schürze und so...

Beitrag von „MarkusDiedrich“ vom 12. November 2003 09:03

ich koche auch mit normalen Klamotten, am liebsten denen, die ich gerade vorher frisch aus dem Schrank genommen habe, weil meine Unterrichtssachen mit Kreidestaub eingesaut waren.

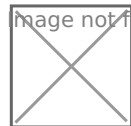
Allerdings bereue ich es auch regelmäßig, wenn ich dann abends weggehe und mich wieder jemand fragt "Na, heute was mit Tomatensoße gekocht?"...

Beitrag von „nofretete“ vom 12. November 2003 13:58

Hey Hannes, dann passt dein Avatar ja gut zu deinen Ambitionen!
Konnten die Schüler denn hinterher sehen, was du gekocht hast? Gruß, Nof.

Beitrag von „Hannes“ vom 12. November 2003 14:19

Nee, Nofretete, sehen konnten sie nix, aber vielleicht hab' ich einen anständigen Küchengeruch an mir gehabt...



Der Avatar ist auch deswegen passlich, weil ich sonst so manches Süppchen koche
Gruß zurück von Hannes

Beitrag von „nofretete“ vom 12. November 2003 14:40

Zitat

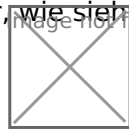
Nee, Nofretete, sehen konnten sie nix, aber vielleicht hab' ich einen anständigen Küchengeruch an mir gehabt...

Dann tust du ja was für die Koedukation in der Schule und zeigst den Jungs, dass auch ein Mann durchaus mal kochen kann.

Gruß, Nof.

Beitrag von „Hermine“ vom 12. November 2003 16:42

Komisch, komisch- wenns um die Hausarbeit geht, dann versucht sich Mann am liebsten am Kochen- aber, liebe Männer, wie sieht es denn so mit Böden wischen, waschen und bügeln aus?



Bin schon sehr gespannt....

Liebe Grüße, Hermine

Beitrag von „Hannes“ vom 13. November 2003 08:34



Hermine, das läuft anders..., jedenfalls bei uns: Badezimmerreinigung, Bettenbeziehen Staubsaugen etc. alles eine Frage der Absprache und der zeitlichen Ressourcen. Ich habe eine Frau als Schulleiterin, also hab' ich in der Regel mehr Möglichkeiten. Und die nutze ich...

Ich gebe zu, dass ich um das Bügeleisen einen großen Bogen mache, ich hasse Bügeln!



Backen kann ich auch (noch) nicht, mein Kochrepertoire ist vergleichsweise dünn, oft muss ich das Kochbuch zu Rate ziehen.

So grundsätzlich ist es wohl gut, wenn Frau und Mann sich drüber klar sind, dass die Hausarbeit nur partnerschaftlich geregelt werden kann. Es gibt sonst sehr schnell unangenehme Auseinandersetzungen . (gibt ja auch Beispiele in diesem thread)

Beitrag von „Britta“ vom 13. November 2003 10:30

Ich find's aber auch legitim, dass jeder sich auch um bestimmte Sachen drücken darf, die für ihn Hasspflichten sind, die der andere dann halt macht. Ich hasse zum Beispiel Bad putzen, dafür macht mir Bügeln nicht so viel aus...

Beitrag von „MarkusDiedrich“ vom 13. November 2003 19:07

tja, bei uns lief das halt so:

Ich mag das Geräusch vom Staubsauger nicht, also nimmt meine Freundin den Staubsauger. Dafür wischt sie nicht gern, das ist also mein Job (auch wenn ich mich da gelegentlich drücke).

Bügeln ist mein Ding, da ich früher zur Arbeit Hemden tragen mußte und damit der Großteil der Bügelwäsche von mir war; entfällt aber inzwischen fast völlig, da wir die Bügelwäsche auf ein Minimum reduziert haben (T-Shirts, Pullover usw. bügele ich nicht!).

Und so lief das bei allen Sachen, wir haben eine Liste gemacht, mit allem was zu tun ist und haben das dann möglichst fair und nach persönlichen Vorlieben verteilt.

Im Moment ist Semester, da mache ich nicht soviel, weil ich halt häufig früh aus dem Haus gehe und abends spät zurück komme (gebe noch Nachhilfe). In den Semesterferien bin ich dann wieder mehr dran, da ich dann halt vormittags frei habe.

Nur das Staubsaugen, das mache ich auf gar keinen Fall...

Beitrag von „Meike.“ vom 13. November 2003 19:19

Lieber MarkusDiederich

wwwmmmmmm, wwwmmmmmmmmmmmm!!
brsssssssswwwmmmmmm!!!

Brrrrrrssssssssss,

Das ist in etwa auch die Lautstärke einer pubertierenden 8. Klasse - könnt'st dich ja gleich mal dran gewöhnen.

Nee, only joking (nach der 52ten Englischklausur in drei Tagen fühle ich mich leicht hirnlos) - das klingt doch alles sehr vernünftig.

Irgendwie beschleicht mich bei dem thread der Verdacht, dass hier geradezu verdächtig viele vorbildliche Männer unterwegs sind.

Was soll aus meinen Vorurteilen werden??

Männers: outet euch bitte. In Wirklichkeit macht ihr keinen Stratz - und lacht euch nach dem Tippen der Antworten hier ins Fäustchen während eure Freundin im Nachbarraum putzt.

Na los: gebt's zu!!! Ich weiß es!! Ich SEH euch!!!

Um ihre Weltsicht fürchtend,
Heike

Beitrag von „Talida“ vom 13. November 2003 19:39

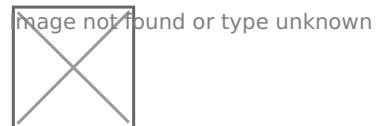
An diese verdächtig friedlichen Hausmänner:

Bei mir liegt ein riesiger Berg Bügelwäsche inklusive etlicher Bettbezüge (Ja, ich weiß, die bügelt man nicht ...), der mich ank...

Ich könnte euch auch noch ein richtig dreckiges Bad bieten. Na, wer hat Lust auf Schrubben und Wienern?

Ach ja, die Fenster sollen vor der Weihnachtsdeko auch noch mal geputzt werden.

Und mangels Spülmaschine stapelt sich gerade sämtliches Geschirr in der Küche. Der November ist einfach grausam. Ich bin keinen Nachmittag/Abend mehr zu Hause. Und wenn, dann drücke ich mich vor der Hausarbeit und lese lieber hier im Forum oder surfe gemütlich nach Unterrichtsmaterial.



Warte auf eure Angebote während ich mir was Leckerer koche

strucki

Beitrag von „Hannes“ vom 14. November 2003 08:06

Zitat

Irgendwie beschleicht mich bei dem thread der Verdacht, dass hier geradezu verdächtig viele vorbildliche Männer unterwegs sind.

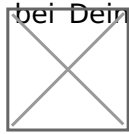
Was soll aus meinen Vorurteilen werden??

Männers: outet euch bitte. In Wirklichkeit macht ihr keinen Stratz - und lacht euch nach dem Tippen der Antworten hier ins Fäustchen während eure Freundin im Nachbarraum putzt.

Na los: gebt's zu!!! Ich weiß es!! Ich SEH euch!!!

Um ihre Weltsicht fürchtend,
Heike

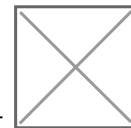
Ach nicht doch, Heike, bleib' ruhig bei Deiner Weltsicht, die stimmt trotz dieses Forums mit



einer Handvoll vernünftiger Männer immer noch.

Glaubt nicht, dass es mit der Einsicht in haushaltliche Notwendigkeiten so eine einfache Sache war. Das war harte Arbeit, geflucht hab' ich auf diese Sorte emanzipierter Frauen, die mich plötzlich gezwungen haben, die Spülmaschine auszuräumen, zu kochen etc. Und es gab (vor 30 Jahren) ja auch keine richtigen Argumente - wehe, wir hätten uns auf die genetische Schiene gegeben! Das hätte richtig Stress gegeben...

Und trotzdem: Wir sind bei ihnen geblieben, haben uns fein umerzogen, Haushalt gemacht, Babys gewickelt und stundenlang herumgetragen (in so Tragetüchern 😊) und, und, und. Das Praktische an uns ist, dass wir ja zusätzlich noch die alt hergebrachten Qualifikationen einbringen konnten: Schrauben drehen, Kreise sägen, Holz hacken, Autos reparieren und noch so praktische Dinge mehr.



Obwohl unsere Kinder groß sind..., manchmal fühle ich mich überfordert

Beitrag von „Hermine“ vom 14. November 2003 16:36

Zitat

Und trotzdem: Wir sind bei ihnen geblieben, haben uns fein umerzogen, Haushalt gemacht, Babys gewickelt und stundenlang herumgetragen (in so Tragetüchern) und, und, und.

Was soll das denn heißen? Wir Frauen arbeiten inzwischen auch, (d.h. das Jagen der täglichen Nahrung wird inzwischen auf beide aufgeteilt...) ziehen nebenher noch die gemeinsamen Kinder groß, sollen dann auch noch Hausarbeit machen und weils grad modern ist, nebenher vielleicht



auch Heimwerkerkurse belegen?

Übrigens, Kochen und Backen ist bei uns kein Problem, das wird auch nicht als "Hausarbeit" angesehen- ebenfalls funktioniert das Bettmachen und Geschirrspülmaschine einräumen von allein- nur beim Waschen warten wir, bis einer von uns nix mehr anzuziehen hat, und auch die Böden müssen ab und zu mal warten...



Liebe Grüße, Hermine

Beitrag von „Hannes“ vom 14. November 2003 18:04

Zitat

[....nur beim Waschen warten wir, bis einer von uns nix mehr anzuziehen hat...



Liebe Grüße, Hermine

Na ja, und wenn beide nix mehr zum Anziehen haben, dann ist ja bestimmt das Bett frisch bezogen, so dass man es gut ausprobieren kann (siehe Beitrag weiter oben) 😄

Und Hermine: Du hast Recht; es ist wirklich kein Zeichen von Fortschrittlichkeit der Männer, wenn sie sich am Haushalt in gleicher Weise beteiligen. Aber drin in dem Kerl ist es schon noch, dass er deswegen ein besonders toller Hecht ist.

Schöne Grüße von einem nachdenklichen Hannes

Beitrag von „MarkusDiedrich“ vom 14. November 2003 20:14

@ strucki: Fenster putzen ist okay, wo sind denn die zu putzenden Fenster?

Die Spülmaschine war bei uns notwendig, um die Beziehung zu retten, denn um den Abwasch gab es lange und heftige Grabenkriege... 😄

Heike: Um Deine Weltsicht mal wieder aufzubauen: Ich wische die Böden, wann ich das für richtig halte und/oder dafür Zeit habe. Wenn das meiner Holden nicht passt, weiß sie wo der Wischeimer und Lappen zu finden ist.

Was den Geräuschpegel der 8. angeht, da kann ich bisher nur auf meine eigene Schulzeit zurückgreifen oder meine Nachhilfe-Kleingruppen und da war das alles noch im Rahmen.

Hannes: Die Tragetücher kenne ich, die sind inzwischen wieder in, gibt es von ***** (hier Name der Firma einfügen), meine Freundin ist Hebamme, die verteilt die an ihre "Frauen".

Hermine: Mache Frauen finde ich einfach inkonsequent, immer und überall nach Gleichberechtigung schreien und wenn dann was Schweres zu tragen ist, dann ist das plötzlich "Männersache". 😡

Grüße

Markus

Beitrag von „Melosine“ vom 14. November 2003 20:43

Zitat

Ich wische die Böden, wann ich das für richtig halte
Markus

Das Problem ist nur: wann ist das? Meiner macht es genau so!

Was dreckig ist, hängt immer vom Auge des Betrachters ab. Da Dreck mich aber immer vor meinem Mann stört, weiß ich leider auch, wo der Putzeimer steht.

Das Argument, frau könne ja selber putzen, wenn es sie störe, man fühle sich so noch durchaus wohl und sehe keine Veranlassung zum Saubermachen, finde ich zum k****!

Echt, ich kanns nicht mehr hören *muffel* *grummel*

(Kann sein, das sich dir unrecht tue. Bin aber gerade mal wieder haushaltsmässig sehr verstimmt und kämpfe schon lange gegen oben genannte Argumentationsstrategie).

Beitrag von „Hermine“ vom 14. November 2003 21:48

Melosine, du hast ja soooo Recht!

Leider ist es bei uns noch komplizierter: Wir sind uns einig, dass gewischt werden muss und nehmen uns das dann auch fest vor- für die nächsten zwei Wochen....

Markus:

Zitat

Manche Frauen finde ich einfach inkonsequent, immer und überall nach Gleichberechtigung schreien und wenn dann was Schweres zu tragen ist, dann ist das plötzlich "Männersache".

Mh, könnte das nicht einfach sein, dass es biologische Ursachen hat, wenn ich (Kampfgewicht 62 kg) meinen Freund (96kg) darum bitte, einen 20 kg Sack Katzenstreu (nur so als Beispiel) zu tragen?

Hab ich übrigens auch schon gemacht- auch schon die doppelte Menge (schließlich ist Mann nicht immer verfügbar), später hab ich dann aber von allen männlichen Seiten gehört: "Heb nicht zu schwer, das gibt nur Rückenschmerzen..." - ich hab langsam nur das Gefühl, hier wird nach einer eierlegenden Wollmilchsau verlangt, die nach der Schule möglichst noch vorbereitet (gehört ja dazu), korrigiert, dann aber auch noch Essen kocht, Wäsche wäscht, staubsaugt, Böden wischt, aufräumt und dann so gegen 2 Uhr nachts erschöpft ins Bett fällt, um dann um 5.30 möglichst fit aufzustehen und das Frühstück zu machen? 😊

Nein danke.... - und ich finde, das hat mit Gleichberechtigung überhaupt nichts mehr zu tun!



Ich hab das Wort "Männersache" hier in unserem Haushalt auch noch nie in den Mund genommen, schließlich könnte mein Süßer dann auch was finden, was dann "Frauensache" ist- siehe oben. 😊 Ebenso bin ich *keine* Verfechterin der Gleichberechtigung- ich hab unten nur festgestellt, dass die Ansprüche an die moderne Frau ungleich gewachsen sind- dazu nutze ich die "weiblichen" Vorteile viel zu gerne aus.

Allerdings hab ich bei manchen Männern den Eindruck, sie benutzen die sogenannte "Gleichberechtigung" um sich selbst vor immer mehr zu drücken



Etwas verärgert,

Beitrag von „Hannes“ vom 14. November 2003 22:11

Es gibt für mich jetzt zwei Möglichkeiten: Entweder ich hole noch mal ganz weit aus und erzähl' ein bisschen aus dem Nähkästchen oder aber ich sage nur ganz einfach: Bin ich froh, dass ich bestimmte Diskussionen hinter mir hab'. Das ist ganz zweifellos ein Vorzug des Alters 😊 und der damit erlangten Weisheit 😄

Ich beschränke diese Aussage allerdings - um on topic zu bleiben - vorsichtshalber auf die Verteilung haushaltlicher Tätigkeiten.

Alles was es sonst noch an geschlechtsspezifischen Schwierigkeiten zwischen meinem Weib und mir und diesbezüglichen Auseinandersetzungen gibt, ist davon unberührt... Wir arbeiten dran, partnerschaftlich/freundlich, manchmal heftig kontrovers, gelegentlich auch vergeblich. (Das liegt dann meistens an mir)

Ich kann nicht verhehlen, dass ich eure postings mit einem gewissen Vergnügen lese, und haltet mich jetzt bitte nicht für arrogant.

Beitrag von „Hermine“ vom 15. November 2003 09:50

Hallo Hannes,

ne, ich halte dich überhaupt nicht für arrogant, zumal du mir endlich mal was ankündigst, wodurch ich mich auf das "Alter" freuen kann 😄

Im Prinzip denke ich, man muss halt einfach **und zwar beide Seiten** mal ordentlich auf die Schnauze fallen, dann geht es auch wieder 😎

Hermine, die aus einer frisch gesäuberten Wohnung grüßt... 😊

Beitrag von „Hannes“ vom 15. November 2003 19:21

Zitat

Zwei Stunden Beine in den Bauch stehen ist kein Vergnügen, zumal ich in der Schule selten sitze und ständig unterwegs bin.

strucki

Strucki, da machst Du was falsch. Mann oder Frau sitzt beim Bügeln, stellt den Fernseher an und sieht während der so ungeliebten Arbeit einen guten Film. Dann vergeht die Zeit wie im Flug und das Bügeln geht leicht von der Hand. Wenn der Film dann noch Überlänge hat, dann kannst Du richtig was schaffen; es ist sogar ein guter Ausgleich zu Deinen dynamisch/unruhigen Vormittagen in der Schule...

Es gibt doch schon so praktische und ergonomisch akzeptable Bügelbretter mit allen Schikanen. Da solltest Du Dich mal informieren....:D

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 15. November 2003 19:33

Hallo Hannes,

ich könnte mit so einem Bügelbrett gar nicht so viel anfangen, da es bestimmt keine bessere Ablage als mein herkömmliches Bügelbrett darstellt, oder?

Habe schon seit Ewigkeiten nicht mehr gebügelt und noch nicht einmal der Schulfotograph hat mich schief angesehen...

Euch einen schönen Abend,

eure

Grundschullehrerin

Beitrag von „Hannes“ vom 15. November 2003 19:41

Sach ma, GSL, dann läufst Du ja immer reichlich zerknittert rum, wenn Du nix bügelst. Wenn Du

selbst keine Lust dazu hast nimm Dir doch eine Bügelhilfe...



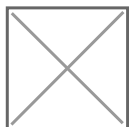
Also, wenn ich 'ne Frau wäre und'n Mann hätte, dann würde ich den als erstes zum Bügeln abrichten - ist zwar nicht artgerecht, aber wat schiet, Frauen werden ja auch nicht immer artgerecht gehalten...

Schönes Wochenende noch wünscht Hannes (der heute die Dunstabzugshaube von ekligen Fettrückständen befreit hat, jawohl!!)

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 15. November 2003 19:49

hallo hannes,

werde mal darüber nachdenken... 😊



vielen dank für den tipp

Beitrag von „Hermine“ vom 21. September 2004 18:17

Mädels und Jungs,

jetzt bin ich doch etwas verwirrt... als ich mit dem Thread angefangen habe, hatte ich grade mal 16 Stunden (Teilzeit in Bayern) und noch dazu einen Tag frei. Der allerdings für Arzttermine, Bürokratie usw. draufgegangen ist.

Nu hab ich 20 Stunden, mehr Kohle und trotz der Anschaffung von zwei Katzen komme ich/kommen wir besser mit dem Haushalt klar- und nicht allein, weil inzwischen beide Hannes Tipp mit dem guten Film beherzigen und relativ eifrig bügeln...

Ich verstehe ned- aber freuen tu ich mich drüber 😄

Beitrag von „Shopgirl“ vom 21. September 2004 18:24

Ja, ja, der liebe Haushalt....ich krieg gottseidank ab Samstag wieder meine persönliche "Haushaltshilfe" - mein Freund kehrt aus Kanada zurück (für immer ;O) und übernimmt

natürlich wieder "seine" Tätigkeiten wie Staubsaugen, Katzeklo ausmisten..... *mal die Füße hochleg und einen Drink bestell*

mg shopgirl

Beitrag von „Sabi“ vom 21. September 2004 18:41

das freut mich auch hermine! 😊 ist doch toll, wenn mal was richtig gut läuft!

und für's shopgirl freu ich mich, dass ihr freund wieder "heimisch" wird! nicht nur wegen des geteilten leids, äh haushalts.. 😊

bin jetzt sehr inspiriert von dem thread und werd mich mal an den abwasch machen 😄

sabi